

Pressemitteilung der Stiftung Bayerische Gedenkstätten 2020/18

21.12.2020

Urteilsverkündung

Stiftungsdirektor Freller: Verurteilung des Attentäters von Halle – ein starkes und eindeutiges Signal gegen Antisemitismus

MÜNCHEN – Stiftungsdirektor und Landtagsvizepräsident Karl Freller begrüßt das heutige Urteil gegen den Attentäter von Halle: „Mit dem Urteil wurde ein starkes und eindeutiges Signal gegen Antisemitismus gesetzt. Leider beschränkt sich rechtsextremes Gedankengut nicht allein auf den Verurteilten - es ist in der Gesellschaft deutlich spürbar. Wir müssen zu Hass und Hetze ein scharfes Nein sagen. Terror und Menschenverachtung dürfen jetzt und in Zukunft in unserer Gesellschaft keine Chance haben.“

Heute, am 21. Dezember 2020, sprach das Oberlandesgericht Naumburg den 28-jährigen Stephan B. letztlich schuldig und verurteilte diesen zu lebenslanger Haft mit anschließender Sicherheitsverwahrung. Der rechtsextreme Attentäter wurde mit der Höchststrafe bedacht. Außerdem wurde die besondere Schwere der Schuld als gegeben betrachtet.

Der Stiftungsdirektor wies erneut auf die besondere Symbolik der Eingangstür der Synagoge, durch die die Menschen am 9. Oktober 2019 ausschließlich geschützt worden waren, hin. Für ihn stellte und stellt die Tür bildlich den Schutz, den die Gesellschaft dem jüdischen Leben in Deutschland garantieren müsse, dar.

Bei dem rechtsextremistischen Anschlag in Halle an der Saale hatte ein schwer bewaffneter Mann versucht, sich Zugang zur Synagoge zu verschaffen. Seine Absicht, an Jom Kippur ein Massaker anzurichten, schlug nur aufgrund der verschlossenen und stabilen Eingangstür fehl. Anschließend tötete er wahllos zwei Menschen auf offener Straße und verletzte weitere.

Kontakt:

Karl Freller

Direktor der Stiftung Bayer. Gedenkstätten (und Vizepräsident des Bayer. Landtages)

Praterinsel 2

80538 München

Telefon: 089/2158-675-82

E-Mail: karl@freller.de

Homepage: <https://www.stiftung-bayerische-gedenkstaetten.de/>